

Presseinformation von der Fraktion der Freien Demokratischen Partei (FDP) in der Bezirksversammlung Hamburg-Wandsbek vom 29. Januar 2025

Hamburger Moorschutztage:

Wie aus einem Vorschlag der Wandsbeker FDP-Fraktion eine NABU-Aktion für ganz Hamburg wurde

Vor zwei Jahren, am 2.2.2023 und damit am Welttag der Feuchtgebiete, zu denen die Moore zählen, hatte die FDP-Fraktion Wandsbek diesen weltweiten Jahrestag zum Inhalt ihrer „Aktuellen Stunde“ in der Bezirksversammlung gemacht: Sollten wir als moor-reichster Hamburger Bezirk nicht, so Birgit Wolff, zu jener Zeit Vorsitzende der Wandsbeker FDP-Fraktion, aus Anlass dieses Welttages einen Wandsbeker Moortag ausrichten? Die Bevölkerung aller Altersklassen auf den Wert der Moore aufmerksam machen und für deren Bedarfe sensibilisieren - gemeinsam mit den Akteuren, die sich aktiv vor Ort für die vielen Moore einbringen? Nun, zwei Jahre später, findet er statt - aber nicht als Wandsbeker Moortag, sondern als Hamburger Moorschutztag *) und in Gestaltung und Leitung durch den NABU. „Wir freuen uns riesig, dass das Ziel unseres Vorschlages überall auf offene Ohren gestoßen ist“, so Birgit Wolff, „der NABU, von der Umwelt-Landesbehörde für die Durchführung unseres zuvor bezirklichen Vorhabens ausgewählt, ist dafür eine wunderbare Projektleitung, die wir als Partner bei dem damals noch auf Wandsbek vorgesehenen Vorhaben ohnehin im engsten Fokus hatten. Wir werden dabei sein und uns auch weiterhin kraftvoll für Erhalt, Gesundheit und bedarfsgerechter Renaturierung einsetzen!“

Der Weg von Bezirks-Idee bis Landes-Projekt: Politik erfordert Geduld

Nach generell positiver Rückmeldung auf den FDP-Vorschlag in der Aktuellen Stunde in der Wandsbeker Bezirksversammlung im Februar 2023 wurde ein entsprechender Antrag auf Umsetzung des „Wandsbeker Moortages“ im Herbst 2023 in den Fachausschuss eingereicht, auf verschiedenen Ebenen diskutiert – und das Bezirksamt um Stellungnahme gebeten. Für ein solches Projekt fehlten dem Amt notwendige personelle Kapazitäten, hieß es. Man empfehle eine Prüfung auf Landesebene. Der Prüfauftrag wurde an die BUKEA weitergegeben und ergab eine positive Rückmeldung: In Form eines Hamburger Moorschutztages sei das eine schöne Idee und man prüfe die Umsetzung. „Dass es jetzt tatsächlich einen Hamburger Moorschutztag gibt, haben wir allerdings per Zufall über entsprechende Pressemeldungen erfahren“, so Birgit Wolff. Selbst dem NABU, der den ersten Hamburger Moorschutztag rund um den Welttag der Feuchtgebiete am 2. Februar 2025 ausrichtet, sei nicht bekannt gewesen, dass es sich ursprünglich um eine Bezirks-Aktion gehandelt habe. Malte Siegert, Hamburger NABU-Vorsitzender meinte dazu, darauf angesprochen, gute Sachen ließen sich immer zwischen Menschen bewegen - politische Farben spielten dabei in der Regel keine Rolle. „Nun freuen wir uns“, so Birgit Wolff, „dass aus der kleinen Idee ein solch lebendiges Vorhaben geworden ist – und zusammen mit dem NABU auf einen erfolgreichen Start!“

BU-Vorschlag:

Wandsbek ist der Moor-reichste Bezirk in Hamburg - die Idee für einen Moorschutztag kam daher nicht von ungefähr aus der Wandsbeker Bezirksversammlung. Für Birgit Wolff, FDP-Fraktion Wandsbek, die mit dem „Moortag-Antrag“ die Grundlagen für den neuen Hamburger Moorschutztag entwickelt hatte, ist das Raakmoor ein absoluter Lieblingssort - zumal im Winter. (Bild: FDP-Fraktion Wandsbek)

*) www.NABU-Hamburg.de/moorschutztage